

Luther und Laternen

Der EZ-Kinderrechtsbaum wurde gestern zum Reformationsbaum



Warum ziehen bald Kinder mit Laternen von Haus zu Haus? Informationen rund ums Martinifest gibt es am Baum. EZ-Bild: erh

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. 500 Jahre Reformation und das morgen am 10. November anstehende Martinifest - das ist für die vier Schülerinnen der Berufsbildenden Schulen (BBS 1) Grund genug gewesen, den EZ-Kinderrechtsbaum am Burgplatz für eine gewisse Zeit in einen Reformationsbaum umzuwandeln. Sie schmückten den Baum mit Infos und Bildern rund um Martin Luther und seine Thesen und luden einige Flüchtlings- und Migrantenkinder aus Syrien, Rumänien, Bulgarien und Polen zum gemeinsamen Singen mit Laterne ein.

„Wir wollen sie nicht von unserem Glauben überzeugen“, betonten Sijja Joesten (18) und Arjeta Sadiku (17). „Wir wollen ihnen erklären, was das für ein Brauch ist, wenn auf einmal ganz viele Kinder sin-

gend mit Laternen durch die Straßen ziehen und an den Türen klingeln“, erläuterten sie. „Wenn sie dann vielleicht sogar mit einheimischen Kindern zusammen losgehen, ist das auch ein kleines Stückchen Integration.“

Die Arbeitsgruppe aus dem Abiturjahrgang 12, zu der auch noch Jana Bauer und Ingrid Klug (beide 17) gehören, hatte sich im Geschichtsunterricht von Gabriele Harff-König das Thema Kinderrechtsbaum ausgesucht. Dabei erinnerten sie sich daran, dass ja die Stadt Emden gerade in den Anfangsjahren der Reformation schon einmal viele Flüchtlinge aufgenommen hat - damals religiös Verfolgte aus den benachbarten Niederlanden.

Aber auch zur UN-Kinderrechtskonvention gibt es eine inhaltliche Verbindung, wie EZ-Marketing- und Vertriebsleiter Armin Göring gestern feststellte. „Darin wird angemessene

EZ-Aktion



Kinderrechtsbaum

ner Schutz und humanitäre Hilfe für Flüchtlingskinder eingefordert. Das passt also wunderbar.“

Einige der Kinder aus den beiden Sprachlernklassen der Grundschule Grüner Weg hörten gestern zum ersten Mal von Kinderrechten oder Reformation, lauschten aber aufmerksam, was die vier BBS-Schülerinnen ihnen auf kindgerechte Weise dazu erzählten. „Einige sind schon länger in der Klasse, andere haben gerade erst gelernt, auf Deutsch zu sagen, wie

sie heißen und wo sie herkommen“, erzählte Lehrerin Katerina Kurth. Das allerdings war beim gemeinsamen Lied „Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“ überhaupt nicht zu merken. Alle schmetterten textisicher drauflos, als hätten sie nie etwas anderes gemacht.

Dafür gab es tüchtig Applaus von den Vertreterinnen von Unicef und Kinderschutzbund sowie vom neuen Bürgermeister Thomas Geiken, der gestern seinen ersten Einsatz in diesem Ehrenamt hatte. Und natürlich - wie bei Martini üblich - gab es auch eine kleine Belohnung: Luftballons, Smarties, ein Mandala zum Ausmalen in Form der Lutherrose sowie von der EZ kleine Plüschtiere für die Vorweihnachtszeit.

➔ Die EZ sucht nach wie vor weitere Baumpaten, Kontakt: ☎ 89 00-201.